



Impfwoche vom 15. bis 21. Juli 2024

des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

Schwerpunktthema Humane Papillomviren (HPV)

Die im Volksmund genannte Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs ist eigentlich eine Impfung gegen HPV (Humane Papillomviren).

HP-Viren sind weit verbreitet und sowohl Männer als auch Frauen können sich anstecken. Vier von fünf Personen (Männer, Frauen und Kinder) stecken sich im Laufe ihres Lebens mit HPV an – meistens ohne, dass sie es wissen oder bemerken. HP-Viren werden bei 95% aller Fälle von Gebärmutterhalskrebs nachgewiesen, aber auch andere Krebsarten wie z.B. Mund- oder Rachenkrebs können durch HPV ausgelöst werden.



Die wichtigsten Fragen zum Thema HPV sowie zur Impfung beantwortet Dr. Birgit Buchholz (r.), Gynäkologin und angehende Amtsärztin im Interview mit Verena Weigl (l.), Geschäftsleitung der Gesundheitsregion plus Rottal-Inn.

Verena Weigl

Was ist HPV eigentlich?

Verena Weigl

Wie gefährlich ist eine HPV-Infektion?

Dr. Birgit Buchholz

Der HP-Virus ist ein Virus mit ganz vielen verschiedenen Subtypen. Neun dieser Typen sind von der aktuellen Impfung abgedeckt, da diese als Risikotypen für Gebärmutterhalskrebs sowie andere gutartige Veränderungen identifiziert wurden.

Dr. Birgit Buchholz

80% der sexuell aktiven Menschen – sowohl Frauen als auch Männer – stecken sich im Laufe ihres Lebens mit HPV an. Bei 90% der infizierten Personen heilt diese Infektion wieder aus. Bei dem übrigen geringen Prozentanteil kann der HP-Virus zu potentiell krebserregenden Zellveränderung führen. Dabei kann es z.B. bei Gebärmutterhalskrebs 10-30 Jahre dauern, bis sich daraus ein bösartiger Tumor entwickelt.

Verena Weigl

Wie wird HPV übertragen?

Dr. Birgit Buchholz

HPV wird über engen körperlichen Kontakt, vorwiegend Sexualkontakt übertragen.

Verena Weigl

Welchen Nutzen hat die HPV-Impfung?

Dr. Birgit Buchholz

Die Impfung ist die einzige Möglichkeit den Körper mit einer Wirksamkeit von nahezu 100% vor einer Infektion mit den oben beschriebenen Subtypen zu schützen. Ein Kondom bietet keinen sicheren Schutz vor einer Ansteckung.

Verena Weigl

Wann ist der optimale Zeitpunkt für eine HPV-Impfung?

Dr. Birgit Buchholz

Die HPV-Impfung wird allen Jungen und Mädchen im Alter von 9 – 14 Jahren angeraten. Bis zum 18. Geburtstag wird die Impfung von den Kassen übernommen. Von einigen auch darüber hinaus. Dabei sind bis zum Alter von 14 Jahren zwei Impfdosen im Abstand von mindestens 5 Monaten notwendig. Ab dem Alter von 15 Jahren erfolgt die Impfung in drei Dosen im Abstand von 0, 2 und 6 Monaten. Aktuell wird keine Auffrischung empfohlen.

Verena Weigl

Wer sollte sich impfen lassen?

Dr. Birgit Buchholz

Sowohl Mädchen als auch Jungen sollten sich impfen lassen.

HPV verursacht nahezu 100% der Fälle von Gebärmutterhalskrebs, dem vierthäufigsten Tumor bei Frauen weltweit. Der Virus kann jedoch auch andere Krebsarten wie Vaginal-, Vulva- sowie Mund-/Rachenkarzinome auslösen. Bei Männern kann der HP-Virus zu Anal-, Mund-/Rachen- und Peniskarzinomen führen.

Verena Weigl

Gibt es Impf-Nebenwirkungen?

Dr. Birgit Buchholz

Sowohl vor als auch nach der Zulassung wurden die Impfstoffe genau untersucht, dabei konnten keine folgenschweren Nebenwirkungen festgestellt werden. Seit 2007 sammelt und bewertet das Paul-Ehrlich-Institut alle Daten zu gemeldeten unerwünschten Wirkungen nach der HPV-Impfung und es konnte zu keinem Fall ein ursächlicher Zusammenhang mit der Impfung hergestellt werden. Es kann zu den üblichen, kurzen Impfnebenwirkungen wie z. B. Rötung/Schwellung der Einstichstelle, Fieber und Kopfschmerzen kommen.

Verena Weigl

Sie sind selbst Mutter. Würden Sie Ihre Kinder impfen lassen?

Dr. Birgit Buchholz

Ja, auf jeden Fall. Ich möchte meinen Kindern den bestmöglichen Schutz bieten.

Verena Weigl

Wo kann ich mich impfen lassen?

Dr. Birgit Buchholz

Die HPV-Impfung wird von Kinder- und Jugendärzten, von Gynäkologen oder auch Ihrem Hausarzt durchgeführt. Diese stehen auch für weitere Fragen jederzeit zur Verfügung.



Auf dem Bürgerinfoportal des Landkreises unter www.rottal-inn.de/infoportal ist eine umfangreiche Übersicht der Arztpraxen und weiterer Dienstleister im Landkreis Rottal-Inn zu finden.